

Geschichtsschreibung und historischer Roman

Ein historischer Roman ist ein **fiktionales** Prosawerk, dessen Handlung in einer historischen Zeit spielt und geschichtliche Vorgänge und Personen ohne Anspruch auf wissenschaftliche Richtigkeit in belletristischer Form behandelt. Ziel dieses Romantypus soll eine **Verlebendigung** der Vergangenheit sein. Die Geschichtsschreiber liefern die Fakten, die der Schriftsteller mit Leben füllt. Ein historischer Roman kann von fiktiven Personen handeln, die in einer bestimmten Epoche leben, oder von historischen Personen. Im letzteren Fall werden tatsächliche Erlebnisse der Person **narrativ** aufgearbeitet und **Erlebnisse erfunden**.

Die zeitliche Distanz macht in der Regel eine aufwendige Recherche, bestehend aus der Lektüre von Geschichtsdarstellungen oder den direkten Zugang zu Quellen unumgänglich.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Historischer_Roman)

Zwei Beispiele:

Robert Harris hat mehrere historische Romane, u.a. eine Roman-Trilogie zu Ciceros Leben verfasst. Im Nachwort zu „Titan“, dem zweiten Teil dieser Reihe schreibt er:

„Die ist ein Roman, kein Geschichtswerk: Wo immer sich die beiden Ansprüche im Weg standen, habe ich mich, ohne zu zögern, für Ersteres entschieden. Dennoch habe ich soweit wie möglich versucht, die Fiktion in Einklang mit den Tatsachen und Ciceros eigenen Worten zu bringen – von denen uns glücklicherweise, zum Großteil dank Tiro, so viele erhalten geblieben sind.“

Robert Harris, Titan, Heyne-Verlag 2009, S. 530.

Eugen Ruges Roman „Metropol“ handelt von der Zeit des „Großen Terrors“ in der Sowjetunion Stalins, in dessen Fänge auch seine kommunistische Großmutter geraten war. Im Epilog zu diesem Roman schreibt er:

„Ich weiß nicht, was meine Großmutter wirklich gedacht hat. Ich erfinde, ich unterstelle, ich probiere aus, denn nichts anderes heißt Erzählen: ausprobieren, ob es tatsächlich so gewesen sein könnte. Diese Form des Ausprobierens der Wahrheit ist möglich, weil Autor (und Leser) imstande sind, sich in einen anderen Menschen hineinzusetzen. Vorausgesetzt, dass sie die Lage, die Situation, die Lebensumstände dieses anderen gut genug kennen.“

Eugen Ruge, Metropol, Rowohlt-Verlag 2019, S. 415.

1. Vergleichen Sie mithilfe der Texte die (wissenschaftliche) Geschichtsschreibung mit dem historischen Roman. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile beider Gattungen.
2. Historiker oder Roman-Autor? - Ordnen Sie Sallust aus heutiger Sicht begründet ein!

Versuchen Sie sich selbst als Autor und ‚erfinden‘ Sie eine Episode der Verschwörung *Catilinas!*

Berücksichtigen Sie aber den historischen Rahmen und ziehen Sie historische Quellen heran!



Denkbar wären z.B. folgende Stellen:

Fulvia streitet mit ihrem Geliebten Curio über die Umsturzpläne und informiert schließlich Cicero (Textausgabe S. 40).

- *Sallust Catilina 23, 3-4; 28, 2-3; Plutarch, Cicero 16, 1-2*

Catilinas Gedanken und Planungen mit den Mitverschwörern nach Ciceros ersten Catilinarischen Rede (Textausgabe S. 46).

- *Sallust Catilina 32, 1-2; 34, 2*